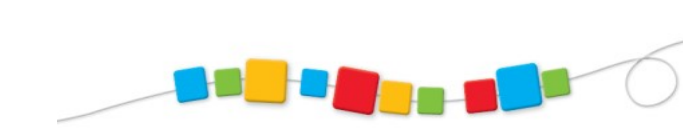


Sozialraumbezogene frühkindliche Gesundheitsförderung

Kita - Eingangsuntersuchung und Präventionsmanagement als Teil kommunalspezifischer Präventionsketten



Sonja Vatheuer, Folke Schläger, Renate Bredahl

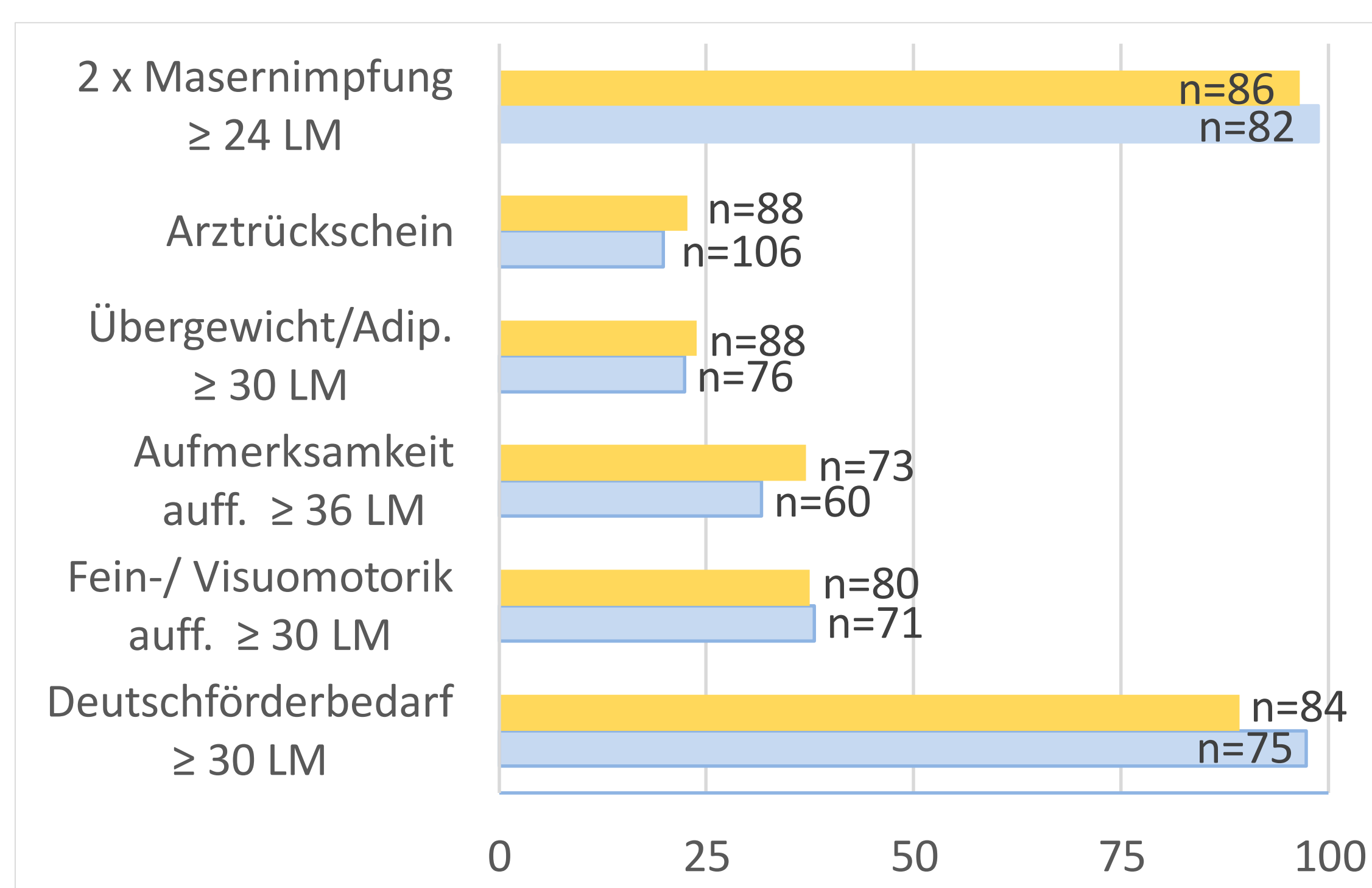
Kinder- und Jugendgesundheit, Gesundheitsamt,

Ursula Kraus, Jugendhilfeplanung,
Jugendamt, Landeshauptstadt Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

1. Hintergrund

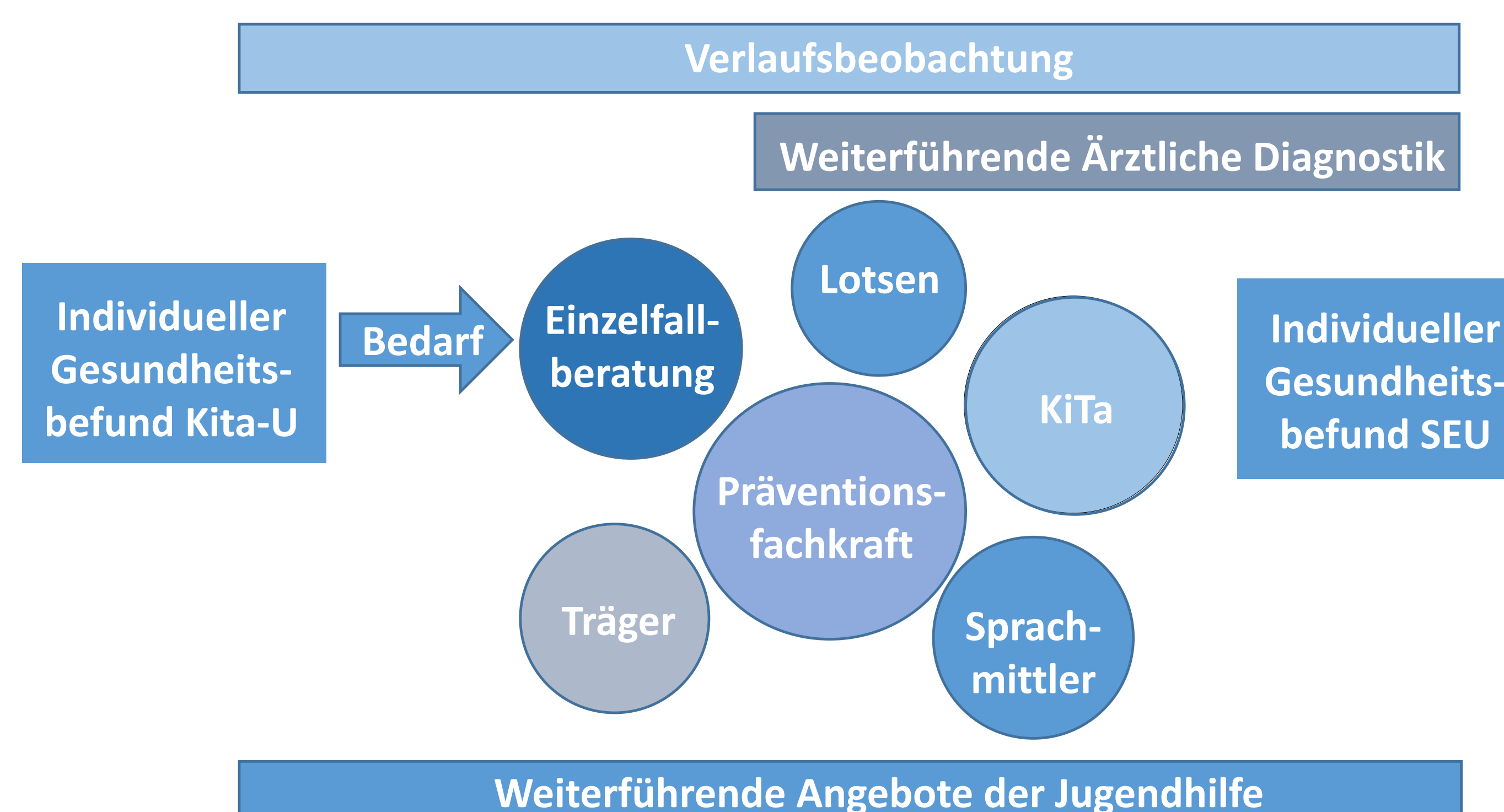
Durch die frühzeitige Entwicklung von Hilfen für Kinder und Familien in Gebieten mit besonders hohem Handlungsbedarf werden die Grundlagen sozialer Teilhabe und Chancengerechtigkeit in Bezug auf gesundes Aufwachsen geschaffen. Hier leisten die Kindertageseinrichtungen (KiTas) einen wichtigen Beitrag. Das Projekt schafft eine Möglichkeit, gesundheitliche Risikolagen und Förderbedarfe spezifisch und frühzeitig zu erkennen und bietet mit der Person der Präventionsfachkraft Hilfen bei der Umsetzung empfohlener Maßnahmen niedrigschwellig an. Sie ist sozialräumlich und im Sinne der Umsetzung des Düsseldorfer Präventionskonzeptes U27 handlungsfeldübergreifend vernetzt.



Daten der KiTA-Untersuchung (Erst- und Nachuntersuchungen) aus einem Quartier 2019 und 2021 in Prozent

2. Methoden

In elf Düsseldorfer Tageseinrichtungen für Kinder in drei Quartieren finden durch Kinderärzt*innen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen des Gesundheitsamtes vor Ort Eingangsuntersuchungen bzw. Verlaufsuntersuchungen statt. Diese umfassen Anamnese, Entwicklungsscreening, Seh- und Hörtest, Impfberatung sowie kinderärztliche Untersuchung und Beratung. Für die Begleitung der Kinder und ihrer Eltern steht während der Untersuchung und im weiteren Verlauf der KiTa-Zeit eine Präventionsfachkraft zur Verfügung. Diese ist über einen lokal verorteten freien Träger für die Familien leicht erreichbar und vermittelt passgenaue Unterstützungsangebote.



3. Ergebnisse

Es werden beispielhaft Daten aus einem Düsseldorfer Quartier im Jahr 2019 und 2021 präsentiert. Pandemiebedingt entfielen die Untersuchungen im Jahr 2020. Das Untersuchungsangebot im Jahr 2021 musste angepasst werden. Es wurden bevorzugt Kinder ≥ 36 Lebensmonate (LM) untersucht sowie Kinder, deren Entwicklung die Erzieher*innen besorgte. Es findet sich ein erheblicher Unterstützungsbedarf insbesondere in den Bereichen deutsche Sprache, Motorik und Aufmerksamkeit. Übergewicht betrifft bis zu einem Viertel der untersuchten Kinder. Fachärztliche Untersuchungen werden bei ca. 20% eingeleitet. Der Masernimpfschutz ist erfreulich hoch. Die individuelle weitere Entwicklung wird gemäß Schaubild begleitet.

4. Diskussion

Die Daten weisen auf eine erhebliche Problemlage vor und in der Pandemie in diesem Quartier hin. Die Fortsetzung und Weiterentwicklung dieses niedrigschwelligen Präventionsangebotes ist angezeigt. Wir erleben hier ein hohes Maß an Akzeptanz und Beratungsoffenheit. In den „Förderort“ KiTa haben die Familien Vertrauen. Die Präventionsfachkraft nutzt das Untersuchungssetting als „Türöffner“ für die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie ist die zentrale und entscheidende Figur in der Unterstützung der Familien, der Organisation und der Koordination. Die KiTa-Eingangsuntersuchung ist ein Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Gesundheitsamt, Jugendamt und freien Trägern für Familien in Düsseldorf.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Magdeburg, 12.-14. Mai 2022